

Moin, moin ...

Ausgabe **3** · 2012

Liebe Leserin, lieber Leser,



schön, dass Sie wieder zu uns gefunden haben. Das Wetter hat gefühlt auch in diesem Sommer nicht so richtig mitgespielt. Wenig Sonne und viel Regen. Langsam

wird es wieder beschaulich an unseren Stränden. Die meisten Freibäder sind schon geschlossen. Die Wassersport- und Badesaison neigt sich dem Ende zu. Die ersten Herbststürme sind im Anmarsch.

Auch in diesem Jahr sind wieder Menschen bei der Ausübung wassersportlicher Aktivitäten ums Leben gekommen. Der Dank gilt allen Rettungsschwimmern, die trotz schlechten Wetters und anderer Widrigkeiten wieder einmal die Freizeit für viele Menschen sicherer gemacht haben und Schlimmeres verhindern konnten. Rettungsschwimmer aus Südafrika haben bei uns im kalten Norden Wasserrettungsdienst versehen. Sie stahlen unseren Rettungsschwimmern die Show, brachten Farbe und frischen Wind in die Stationen.

Das regnerische Wetter überschattete auch den Tag der Niedersachsen. Die Aktiven nahmen es sportlich. Neben diesem Thema wird in dieser Ausgabe auch über den Landesverbandsrat berichtet. Keiner hat was verpasst.

Die Eurokrise hat uns zumindest medial fest im Griff. Unsere liebsten Urlaubsländer Griechenland, Italien, Spanien und Portugal schwächeln finanziell ein wenig. Experten behaupten, sie leben über ihre Verhältnisse. Die Olympischen Spiele in London waren ein voller Erfolg. Elf Goldmedaillen und Platz 6 in der Gesamtwertung. Die Leistungen der Schwimmer enttäuschten.

Für Unruhe sorgte auch der Tod einer jungen Animateurin, die auf einem Bananenboot ums Leben gekommen ist. Über das Verletzungsrisiko wird bei vielen Wassersportaktivitäten, besonders im Urlaub, erst gar nicht gesprochen. Angebotene „Piratenfahrt“ mit Grillen und Trinken „all inclusive“, soviel man will, und anschließendem Bad im offenem Meer, da sind Unfälle vorprogrammiert.

Nun aber los und viel Vergnügen bei der Lektüre, Ihr

Ralf Zimmermann

Leiter der Verbandskommunikation

Ein Schwerpunkt dieser Niedersachsen-Ausgabe:

Wachstumszeit

Erstmals unterstützen vier Rettungsschwimmer aus Südafrika den Zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K) an den Stränden von Borkum und Cuxhaven.

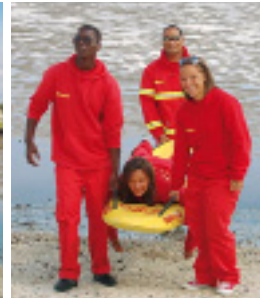


Die vier südafrikanischen Rettungsschwimmer mit LV-Präsident Hans-Jürgen Müller auf Borkum

Foto: DLRG



Herzlich aufgenommen, ...



... konnten sich die Gäste im Wachdienst beweisen

Erfolgreiche Hilfeleistung aus Südafrika

Im Juni waren die südafrikanischen Rettungsschwimmerinnen Sadie Niekerk und Courtney Peacock sowie die Rettungsschwimmer Laurence Gin und Luvuyo Nonzinyana zu Gast bei der DLRG in Niedersachsen.

Zum Ende ihres Aufenthaltes reisten sie mit den Rettungssportlern des Landesverbandes zu einem Wochenendlehrgang auf Norderney, um dann nach einem Tag in Bad Nenndorf und Hannover mit Besuch des LandesSportBundes wieder den Rückflug anzutreten.

An den Einsatzorten waren die Gäste in den normalen Wachdienst eingegliedert. Ihre Freizeit gestalteten sie mit den Wachgängern vor Ort und lernten mehr über Land,

Leute und die DLRG. In diesem Rahmen kam es bei einer Wattwanderung nach Neuwerk zu einer erfolgreichen Hilfeleistung, bei der Laurence und Luvuyo schnell und entschlossen handelten, als eine Dame der Touristengruppe in einen Priel abrutschte. Dank der Rettungsschwimmer hatte sie bald wieder festen Boden unter den Füßen. Ansonsten blieb es ruhig für die vier Gäste und sie hatten eher mit den deutschen Wetterverhältnissen zu kämpfen. Mit einem Augenzwinkern verabschiedete sich der Ret-

»Ich kann nicht glauben, dass es hier keine gefährlichen Tiere im und am Wasser gibt ...«

Rettungsschwimmer Laurence Gin

tungsschwimmer Laurence Gin: „Ich kann nicht glauben, dass es hier keine gefährlichen Tiere im und am Wasser gibt. Was mich aber wirklich beeindruckt hat, war das besondere Engagement und die hohe Qualität der Arbeit in dieser Organisation.“

Dieses Projekt wurde durch die bereits 2006 geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen dem LandesSportBund Niedersachsen als Koordinator für das Land Niedersachsen und dem Department of Sport, Recreation, Arts and Culture der Region Eastern Cape in Südafrika ermöglicht.

Innerhalb der DLRG wurde der Erfolg durch die gute Zusammenarbeit der verschiedensten Gliederungsebenen gewährleistet. Der Landesverband Niedersachsen bedankt sich bei allen Beteiligten für die besondere Unterstützung bei der Durchführung. Exemplarisch seien hier die Mitglieder und Rettungsschwimmer auf Borkum und in Cuxhaven sowie die Rettungssportler aus Niedersachsen und die Mitarbeiter des ZWRD-K in der Bundesgeschäftsstelle und in den Einsatzgebieten genannt.



Foto: Langeooger News

Langeoog hisst das Rote Banner

Langeoog/Bad Nenndorf. Dr. Oliver Liersch, Staatssekretär im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, hat gemeinsam mit Hans-Hubert Hatje, Vizepräsident der DLRG, die Gemeinde Langeoog mit dem Roten Banner „Bewacher Strand“ ausgezeichnet. Langeoogs Bürgermeister Uwe Garrels nahm Banner und Urkunde entgegen. Die Risikoanalyse urteilt: Der Strand der ostfriesischen Insel Langeoog erfüllt alle Kriterien für die Verleihung des Banners „Lifeguarded Beach – Bewacher Strand“.



Die Teilnehmer starten mit einem Sprung von der Fähre

Foto: Klaus Händel / DLRG Esens

Hat nun das letzte Nordseeschwimmen stattgefunden?

Langeoog/ Benersiel. Das 24. Nordseeschwimmen der DLRG-Ortsgruppe Esens von Langeoog nach Benersiel ist nun Geschichte. Mit über 200 gestarteten Schwimmern und 33 Begleitbooten war die Veranstaltung nicht nur die letzte, sondern auch die teilnehmerstärkste. Alle Schwimmer erreichten sicher das Land. Peter Meyer ab-

solvierte die 10,6 Kilometer lange Strecke als Schnellster in 1:16:00. Die Ortsgruppe hatte angekündigt, das Nordseeschwimmen wegen Sicherheitsbedenken nicht mehr zu veranstalten. Viele Sportler, aber auch viele DLRG-Kameraden möchten das Ereignis nicht mehr missen. Es hat bereits erste Gespräche über eine Fortsetzung

des Wettbewerbs von Norderney nach Norddeich gegeben. Die engagierten Kameraden der OG Esens freuten sich über den großen Zuspruch, das Nordseeschwimmen fortzuführen. Bei einer Entscheidung wird der *Lebensretter* darüber berichten.

Landesverbandsrat entlastet den Vorstand einstimmig

Landesverbandspräsident Hans-Jürgen Müller begrüßte die Kameradinnen und Kameraden zum LV-Rat in Hodenhagen, insbesondere den Vertreter des Präsidiums, Hans-Hubert Hatje. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit folgte eine harmonische Tagung. Der LV-Präsident stellte, wie auf der Bezirksleitertagung 2011 versprochen, einen Kandidaten für das Amt des LV-Präsidenten vor. Andreas Bernau ist bereits seit Jahrzehnten aktives Mitglied der DLRG und bekleidete unterschiedliche Positionen. Lange Zeit in der Landesjugend aktiv hat er seit 2009 das Amt des stellvertretenden Justizars im Präsidium inne. Der 39-jährige Familienvater ist Richter und lebt in Wittmund, Bezirk Ostfriesland. Der LV-Rat endete frühzeitig mit einem Vortrag über die Pauschalversicherung, gehalten von Florian Nötzel-Albertus, hauptamtlicher Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle.



Andreas Bernau



OG Adendorf-Scharnebeck startet mit hochmodernem Einsatzleitwagen durch

DLRG-Präsident Dr. Klaus Wilkens (4.v.re.) übergab ein neues Fahrzeug an Zugführer Karsten Kirchgässler (2.v.re.) und den Vorsitzenden der OG Adendorf-Scharnebeck, Jürgen Schmidt (re.). Anlass für die Übergabe war die Saisonöffnung des Wasserrettungsdienstes.

Lehrscheinprüfung der Ausbildungsregion Nord I

135 Stunden Ausbildung lag hinter den 21 Kameraden aus den Bezirken Aller-Oste, Cuxhaven-Osterholz und Stade, die nach Rotenburg zur Lehrscheinprüfung anreisen. Mit einigen wenigen Nachprüfungen konnten letztendlich alle den Lehrschein in den Händen halten. Sie freuen sich jetzt darauf, ihr Wissen und Können weiterzugeben. Federführend für die Lehrscheinausbildung war die Ausbildungsregion Nord I, ein Ausbildungsverbund der drei Bezirke. Ausbildungsleiter Torge Jander war nicht nur sehr zufrieden mit den Leistungen der Teilnehmer, sondern auch und vor allem mit dem Einsatz der Ausbilder. Im Zusammenhang mit



der Lehrscheinausbildung hob er auch die gute Zusammenarbeit mit der Berufsbildenden Schule in Zeven hervor, wo die Ausbildungsregion Nord nach der Gesellenprüfung im Mai 32 Lehrscheine an Fachangestellte für Bäderbetriebe ausgeben konnte. Rund

zwei Drittel der Azubis nutzten das Ausbildungsangebot der DLRG für diese zusätzliche Qualifikation, sodass sie in Zukunft in Zusammenarbeit mit den örtlichen DLRG-Gliederungen auch Rettungsschwimmausbildung durchführen können. *Jürgen Meyer*

Mehr DLRG-Element als gewünscht: Tag der Niedersachsen kämpfte mit Regen



Duderstadt. In diesem Jahr waren der Ortsverband Eichsfeld und der Bezirk Göttingen gefordert, die DLRG auf dem Landesfest im Juli zu präsentieren. Aufgeteilt in elf Themenmeilen war die DLRG im Bereich Sport vertreten. Landesverband und Landesjugend unterstützten die Gliederungen mit Infowagen, Spielen und technischem Gerät. Wie in den Vorjahren kamen Kameraden der OG Horneburg mit einem Kranwagen fürs Kistenklettern und einem Tauchturm. Am Samstagnachmittag besuchte der Niedersächsische Ministerpräsident und Schirmherr des Landesverbandes, David McAllister, den Stand und stellte ein neues Fahrzeug des Bezirks in Dienst. Es ziert nun eine Unterschrift des Landesvaters.

Leute
in der DLRG
Niedersachsen



Im Mai ereigneten sich zwei DLRG-Hochzeiten in Niedersachsen. Im linken Bild: **Claudia Müller**, geb. Hahne, und **Jens Müller** heirateten in der Trinitaskirche in Liebenburg. Nach der kirchlichen Trauung ließen beide das geschmückte Cabrio stehen und wechselten in das Einsatzboot der DLRG Goslar. Claudia ist Technische Leiterin Ausbildung der OG Goslar, Jens ist Trainer der Wettkampfmannschaft, die bereits Erfolge auf Bezirks- und Landesmeisterschaften errungen hat.

Und rechts: Die Wolfsburger **Christine Kessler**, geb. Dennebaum, und **Thorsten Kessler** trauten sich im Mai und sagten „Ja“ im Wolfsburger Schloss. Thorsten ist Vorstandsmitglied der OG Wolfsburg e.V. und Christine, seine langjährige Freundin, ist ebenfalls aktives Mitglied. Die beiden frisch Vermählten mussten nach der Trauung die Schlosstreppe herunterschreiten und wurden hierbei von DLRG-Kameraden flankiert.

Die Redaktion des *Lebensretter Niedersachsen* wünscht beiden Ehepaaren alles Gute für die Zukunft!

Die DLRG Munster trauert um Hans-Peter Brillen

Am 1. Juni 2012 erlitt Hans-Peter Brillen bei einem Tauchgang in Spanien einen Herzinfarkt und verstarb im Alter von 69 Jahren. Von 1993 bis zu seinem Tod bekleidete er den Posten des Technischen Leiters der OG Munster. Hunderte von Gerätetauchern wurden von ihm ausgebildet. Dabei forcierte er deren weitere Ausbildung zu Einsatztauchern, um für Munster und den Landkreis Soltau-Fallingb. eine starke Einsatztruppe im Katastrophenschutz vorzuhalten. Er prägte durch sein Fachwissen und seinen unbedingten Einsatzwillen die Rettungsausbildung in der Ortsgruppe und war auch über Jahre als Tauchwart im DLRG-Bezirk Lüneburger Heide tätig. Hans-Peter Brillen sollte aufgrund seiner aufopfernden Arbeit und seiner Verdienste bei der nächsten Jahreshauptversammlung mit dem DLRG-Verdienstabzeichen in Gold ausgezeichnet werden. Die DLRG-Ortsgruppe Munster verliert mit ihm einen großartigen Ausbilder, Freund und Förderer. „Wir sind dankbar, dass wir ihn in unserer Mitte hatten und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“



Für seine geleisteten Verdienste wurde **Eberhard Hentschel** am 28. April 2012 im Rahmen des Frühjahrsbezirksrates des DLRG-Bezirks Braunschweig e.V. von LV-Präsident Hans-Jürgen Müller und dem damaligen Bezirksleiter Werner Jacobs mit dem Verdienstabzeichen der DLRG in Gold mit Brillant ausgezeichnet. Diese höchste Ehrung der DLRG wird nur wenigen Mitgliedern zuteil. Eberhard Hentschel (62 Jahre), seit über 50 Jahren aktiv in der DLRG, seit 26 Jahren Vorsitzender der Ortsgruppe Salzgitter Üfingen und seit Februar Ehrevorsitzender der Gliederung, erhielt diese Auszeichnung auch für seinen ständigen und unermüdlichen Einsatz im Bereich der Schwimmbildung. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben unter seiner Leitung das Schwimmen und Rettungsschwimmen gelernt. Hentschel selbst freute sich über die Auszeichnung: „Es ist schön, dass die geleistete Arbeit gewürdigt wird. Es macht mich sehr stolz.“



Foto: Corinna Cordes

Bronze für Lilienthaler Kinder in Otterndorf

Chiara Goeckels, Kim-Laura Meyer, Carolin Cordes und Merle Siebels (im Bild 11. bis 14. von links) sind sichtlich erfreut. Beim diesjährigen Kinderschwimmfest in Otterndorf haben sie nicht nur viel Spaß gehabt, sondern als weibliche Mannschaft der Altersklasse 2 (Jahrgang 2002 bis 2003) auch gleich den 3. Platz belegt. Ihre männlichen Altersgenossen aus Lilienthal erreichten den 5. Platz. Monika Bähr und Corinna Cordes, beide Schwimmtrainerinnen der DLRG-Ortsgruppe Lilienthal, betonten auf die Erfolge hin, wie wichtig das im Lilienthaler Hallenbad durchgeführte Anfängerschwimmen der DLRG sei: „Dadurch, dass selbst schwierige Kinder das Schwimmen in Kleingruppen von fünf bis sechs Kindern erlernen können, entwickeln sie Freude an der Sache und möchten ihre erlernten Fähigkeiten auch bei anderen Schwimmaktivitäten wie Fortbildungskursen und Schwimmwettkämpfen der DLRG unter Beweis stellen.“

Günter Reichert

DLRG Borkum feiert 60. Gründungstag



Foto: Burkana Media

In feierlichem Rahmen fand die Jubiläumsveranstaltung zum 60. Gründungstag der DLRG Borkum im Festsaal des Nordsee-hotels auf Borkum statt. Der Vorsitzende Rudi Erdwiens konnte, neben über 100 einheimischen Gästen aus der örtlichen Vereinswelt und lokalen Politik, Sponsoren und Förderer der Ortsgruppe, auch zahlreiche Kameraden der Ortsgruppen aus dem Bezirk Ostfriesland sowie den Präsidenten des LV-Niedersachsen, Kamerad Hans-Jürgen Müller, begrüßen.

Im Bild (v.li.): die Ehrevorsitzenden Klaus Wybrands (1991 bis 2004) und Ferdi Dittrich (1965 bis 1980) sowie Rudi Erdwiens.

Bootstaufe im nördlichen Vorharz



Die OG Goslar taufte im Juni ihr neues Rettungsboot. Der Pioner Multi mit 70 PS Außenborder und viel Zubehör konnte aufgrund eines Legates von Dieter Dahms, der selber viele Jahre erster Vorsitzender der Ortsgruppe war, angeschafft werden. Nach seiner aktiven Zeit wurde er zum Ehrevorsitzenden ernannt. Über 40 Jahre DLRG-Mitglied, verstarb Dieter Dahms im Januar des letzten Jahres. Das Boot wurde unter den Augen des stellvertretenden Landrates Dress und der Bürgermeisterin Luksch nach dem Vorbild der DGzRS (Seenotretter) auf den Namen des Gönners „Dieter Dahms“ getauft und ihm allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel gewünscht.

Michael Ebeling

Von Seggern mit neuen Ideen in der Ausbildung



In Bramsche konnte Torsten Schindler, Leiter Ausbildung im Bezirk Osnabrück, neun Ausbilder aus verschiedenen OG zur Lehrscheinfortbildung begrüßen.

Als Referentin zu den Themen *Spielerisch Schwimmen lernen für Kinder* und *Schwimmen für Menschen 50 Plus* hatte Helga von Seggern vom LV Niedersachsen für die Ausbilder viele neue Ideen und Aspekte, wie man Kindern spielerisch das Schwimmen und Tauchen näherbringen kann, mitgebracht. „Bei jüngeren Kinder sind besonders die Ängste bei der Wassergewöhnung zu berücksichtigen“, so von Seggern. Die Leiterin stellte auch das Lehrprogramm *Wassersicherheit für Frauen* vor, das sich u.a. mit Wasserängsten auseinandersetzt.

Bezirksratstagung LH



Rethem/Aller. Die stellvertretende Bezirksleiterin Daniela Schulz hieß die Versammlungsteilnehmer und Vizepräsident des LV Niedersachsen Dr. Steffen Warmbold sowie Bezirksehrenmitglied Klaus Krumbiegel im Rettungszentrum Rethem willkommen. Sie bedankt sich bei der ausrichtenden OG Fallingbostel für die Vorbereitungen mit Materialpräsentation. Der Technische Leiter H.H. Höltje erläuterte die historische Entwicklung des Rettungszentrums. Auf einem parallel durchgeführten „außerordentlichen Bezirksjugendrat“ wurde ein komplett neuer Jugendvorstand unter dem Jugendvorsitzenden Hubertus Backhaus aus Munster gewählt und stellte sich der Bezirksratstagung zur Bestätigung vor. Die Veranstaltung schloss mit Präsentationen und Erläuterungen zur Bewerbung im Zentralen Wasserrettungsdienst der DLRG sowie Veranstaltungen in den örtlichen Gliederungen im Bezirk Lüneburger Heide (LH).

Text/Foto: Meyer zur Heide

50 Jahre im Doppelpack



Die Ortsgruppe Neu Wulmstorf und das Freibad haben in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Bewölkt, aber warm war es, als sich viele schwimmende und nicht schwimmende Gäste zur Feier im Freibad einfanden – darunter MdL Brigitte Somfleth, Ortsbrandmeister Frank Schulze sowie viele Gemeinderatsmitglieder. Auch aus Freudenstadt im Schwarzwald waren sechs DLRG-Kameraden angereist, um das Jubiläum ihrer Freunde mitzuerleben.

Der 1. Vorsitzende Matthias Groth ließ 50 Jahre Vereinsgeschichte Revue passieren und sprach seinen Dank an viele Seiten aus. Ein buntes Programm sorgte dann mit 400 aufsteigenden Luftballons, dem traditionellen Sprung vom Fünfmeterurm und Live-Musik für einen schönen Tag.

Die Veranstaltung klang nachts in gemütlicher Runde der letzten Besucher bei Fackelschwimmen und dem Zu-Wasser-Lassen kleiner, mit Teelichtern bestückter Holzboote aus. *Michael Bredow*

Lingener DLRG ist 80



Viel Lob hat die DLRG-Ortsgruppe Lingen aus Anlass ihres 80. Geburtstages erfahren. In einer Feierstunde mit zahlreichen Gästen im Landgasthof Thien in Altenlingen wurde vor allem die Jugendarbeit der Ortsgruppe hervorgehoben. Neben dem familiären Festakt zogen die Taufe eines neuen Einsatzfahrzeuges für die DLRG-Taucher, eine kleine Technikschaue und Vorführungen aus dem breiten Spektrum der DLRG-Arbeitsfelder – von der Schwimmausbildung für die Jüngsten bis zu Einsätzen im Katastrophenschutz – die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich. Auf die Begrüßung des 1. Vorsitzenden Klaus Brinker folgte die Ansprache von Dietrich Irrgang, Vizepräsident des LV Niedersachsen. Dieser mahnte, die Wurzeln der DLRG, nämlich die Schwimmausbildung, nicht zu vergessen und hob jedoch auch den wichtigen Beitrag in der Katastrophenabwehr hervor. Weitere Festredner aus Politik und Sport sprachen, wobei viele Flachgeschenke die Besitzer wechselten. *Sabine Bilik*

Fachausbildung im Zeltlager gut betreut



Traditionell bildet der Bezirk Aller-Oste die Komponenten für die Fachausbildung Wasserrettungsdienst im Rahmen eines Zeltlager-Seminars aus, in diesem Jahr beim THW in Dörverden.

Auf dem ehemaligen Bundeswehr-Wasserübungsplatz stellte das THW für das Seminar optimale Voraussetzungen zur Verfü-

gung. Unter der Leitung von Arne Teichert und Kai Warnke, Technische Leiter des Bezirkes, kümmerten sich 25 Ausbilder und Betreuer um Ausbildung und leibliches Wohl der 31 Teilnehmer. Anfänger und Fortgeschrittene wurden in verschiedenen Ausbildungsabschnitten aus- und weitergebildet. Wer zu den Fortgeschrittenen gehörte, das

Schnorcheltauchabzeichen, das DRSA Silber hatte und zum Sanitätshelfer (SanA) ausgebildet war, konnte die abschließende Prüfung in Theorie und Praxis für die Fachausbildung Wasserrettungsdienst ablegen. Die intensive und fordernde Ausbildung hat im Rahmen des Zeltlagers trotz kühlen Wetters Spaß gemacht. *Jürgen Meyer*



Dauerrenner: die Zeltlager der DLRG-Jugend

Ob zu Himmelfahrt oder Pfingsten – Ausfahrten und Zeltlager gehören zu den Spezialitäten der niedersächsischen DLRG-Jugend. Die Redaktion des *Lebensretter Niedersachsen* kann das nur bestätigen – fünf Beispiele.

Zweites gemeinsames Pfingstlager von Jugendfeuerwehr und DLRG-Jugend in Neu Wulmstorf [1]

Gut 60 Teilnehmer aus Jugendfeuerwehr, DLRG-Jugend, Betreuer und Helfer erlebten ein abwechslungsreiches Pfingstwochenende in Neu Wulmstorf. Auf dem Programm standen ein Nachtmarsch, auf dem insgesamt sechs Stationen bewältigt werden mussten, ein Besuch des Hansaparks und Bootfahren auf der Elbe. Das kam gut an. Die Betreuer vertraten einhellig die Meinung, dass die Durchführung im Großen und Ganzen erfolgreich war und voraussichtlich wird es auch im nächsten Jahr ein gemeinsames Zeltlager geben. *Michael Bredow*

Pfingstzeltlager an der Weser [2]

Rund 30 Kinder und Jugendliche nahmen am jährlichen Pfingstzeltlager teil, geplant durch den Jugendvorstand der DLRG Hameln.

Dabei konnten sie ausgiebig in der Weser schwimmen, Kanu fahren, die Bootsruische an der Schleuse testen oder einfach nur entspannen. Natürlich wurden auch Spiele zum Lagerthema „Nationen aus aller Welt“ angeboten, bei denen eine spezielle Rallye den Höhepunkt bot. Die Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Jahr. *Dominik Peschel*

Fünf Tage Spaß auf der Insel im Grünegras [3]

Achmer. Wenn schon zelten, dann richtig. Mit diesem kurzen Satz kann man das Zeltlager der DLRG-Jugend im Bezirk Osnabrück gut beschreiben. Denn wenn auf der Wiese des Jugendvorsitzenden Torsten Schindler im Achmeraner Grünegras das Bezirksjugendtreffen stattfindet, dann warten auf die Kinder aus Stadt und Landkreis Osnabrück nicht nur ein paar Zelte, sondern einiges mehr. Neben einer Nachtwandlung, einer Schlauchboottour auf der Hase und der schon traditionellen „Wetten, dass Show“ am letzten Zeltlagerabend wurden den Kindern von den Betreuern auch verschiedene Workshops angeboten. So konnten die Kinder Freundschaftsbänder basteln oder lernen, wie man selber aus

frischen Früchten eine leckere Konfitüre zubereitet. *Text und Foto: Henning Stricker*

Wittmunder Wasserretter auf Tour [4]

Statt traditionell zu Himmelfahrt organisierte das Betreuersteam rund um den Wittmunder Ortsgruppenvorsitzenden Hendrik Schultz eine ganz besondere Tour zu Pfingsten. Getreu dem Motto „Fun & Action im Team“ besuchten die Kameraden die Waterfront in Bremen, den Heide-Park in Soltau und den Kletterpark „Höhenwegarena“, um anschließend den (Angst-)Schweiß im Freibad Lutethalbad wieder abzuwaschen. Ein weiterer Höhepunkt war das Go-Kart-Rennen in einem alten Parkhaus. Die Planung für 2013 kann beginnen!

Benjamin Buserath

„Fleesensee, wir kommen!“ [5]

Statt der Pfingsttour wurde es bei der DLRG-Jugend Langwedel diesmal eine Himmelfahrtstour: Zwölf Kinder und Jugendliche fuhren mit den Betreuern nach Mecklenburg-Vorpommern zum Fleesensee. Aktivitäten rund um Fußball, Fahrrad, Kanu und das Lagerfeuer machten die Tage zu einem tollen Erlebnis. *Torsten Knuppe*